

MANIFEST DER UNESCO-PROJEKTSCHULEN

anlässlich des 5. Internationalen Projekttag

„Wenn man Frieden haben will, muss man ihn selber tun“.

Nelson-Mandela-Realschule, Dierdorf

Kulturen begegnen sich – weltoffen

Unter diesem Motto veranstalteten die deutschen *unesco-projekt-schulen* am 25. April 2002 zum vierten Mal ihren Internationalen Projekttag. Neben über 100 *unesco-projekt-schulen* aus der Bundesrepublik mit etwa 50 000 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich weitere Schulen aus dem In- und Ausland sowie zahlreiche Bildungseinrichtungen, Vereine, Kirchen und Organisationen.

Zentrale Veranstaltungen in Hamburg, Lüneburg, Minden, Essen, Mayen und Leipzig machten in besonderer Weise auf das Thema aufmerksam und sorgten für breite Resonanz. Zahlreiche Schulen haben sich im Schuljahr 2001/2002 intensiv mit dem Thema beschäftigt, z.B. im Unterricht, in Projekten und öffentlichen Aktionen.

Engagiert und kreativ wurde an vielen Schulen, öffentlichen Einrichtungen und Plätzen die Idee, einen „Miteinanderbaum“ aufzustellen, realisiert. Schülerinnen und Schüler gestalteten Blätter und Blüten, die ihre Vorstellungen von einem friedlichen Miteinander zum Ausdruck bringen. Diese Wünsche und konkreten Schritte zu deren Umsetzung sind auch im Internet präsent (www-ups-schulen.de).

Die Vielfalt der Äußerungen lässt sich in sechs Schwerpunkten zusammenfassen. Sie stellen einen Handlungsrahmen dar, dem sich Schülerinnen und Schüler an *unesco-projekt-schulen* gemäß dem Grundsatz

global denken, lokal handeln

besonders verpflichtet fühlen.

Ausgewählte Beispiele aus den Miteinanderbäumen verdeutlichen die zentralen Themen. Sie dienen der Anregung zur weiteren Diskussion mit dem Ziel, eigene Handlungsschritte vor Ort zu entwickeln:

Menschenrechte

Ich wünsche mir, dass alle Kinder eine Kindheit haben.
Ich wünsche mir, dass jedes Kind zur Schule gehen kann.
Ich wünsche mir, dass keine Kinder mehr misshandelt werden.
Ich wünsche mir, dass die Kinderarbeit aufhört.
Ich wünsche mir ein Zuhause für Straßenkinder.
Ich wünsche mir Gleichberechtigung von Männern und Frauen.

Respekt und Toleranz

Ich wünsche mir Weltfrieden und ein Ende aller Religionskriege.
Ich möchte mehr über andere Kulturen wissen.
Ich möchte, dass Hautfarbe keine Rolle mehr spielt.
Ich will keinen anderen mehr auslachen, nur weil er anders ist.
Ich wünsche mir, dass jede Kultur ihre Traditionen pflegen kann.
Ich respektiere auch andere Menschen, die ich nicht leiden kann.

Friedliches Miteinander

Frieden ist für mich, wenn man sich die Hand gibt.
Ich wünsche mir, dass Gewalt nie eine Lösung sein darf.
Ich wünsche mir die Einsicht, dass Leben nur in Frieden möglich ist.
Ich wünsche mir, dass keine Kinder mehr im Krieg aufwachsen.
Ich wünsche mir, dass es solche Tage wie den 11. September nie wieder geben wird.
Ich wünsche mir, dass wir im Religionsunterricht über alle Religionen etwas erfahren.
Ich wünsche mir eine Normalisierung des Blickes auf den Islam.
Ich möchte multikulturelle Veranstaltungen unterstützen.
Ich wünsche mir eine Grenzen-lose Welt.
Die Menschen sollen einander zuhören und Verständnis füreinander aufbringen.
Miteinander Spaß haben, viel lachen.
Ich will lernen, anderen zu vertrauen.
Schau nicht weg, wenn jemandem Unrecht geschieht.
Ich wünsche mir, dass keiner zum Außenseiter gemacht wird.
Ich passe auf, dass in meiner Klasse keiner einsam ist.
Ich wünsche mir, dass wir nicht nur in Fächern lernen, sondern auch das soziale Miteinander üben.
Ich setze mich dafür ein, dass gewalttätige Computerspiele abgeschafft werden.

Solidarität

Ich wünsche die Unterstützung für arme und unterdrückte Länder.
Ich wünsche mir, dass reiche Menschen armen Menschen etwas abgeben.
Wir wollen alles teilen, was wir haben.
In der Klasse teilen wir unser Frühstück.
Ich möchte Kleidung, Geld und Schulmaterial spenden.
Ich werde Spenden sammeln und Aktionen starten.
Ich verpflichte mich zu sozialen Diensten, z.B. im Pflegeheim oder Krankenhaus.

Begegnung

Ich möchte in andere Länder reisen und dort Freundschaften schließen.
Ich möchte Freunde in aller Welt suchen und sie einladen.
Ich gehe offen auf unsere vielen Gäste zu.
Wir möchten zusammen spielen, damit wir Freunde sind.
Ich wünsche mir, dass die Kinder, die noch nicht sicher Deutsch sprechen, Zutrauen gewinnen.

Ökologie

Ich wünsche mir, dass die Menschen ihre Umwelt nicht selbst zerstören.
Ich wünsche mir ein stärkeres Umweltbewusstsein.
Ich setze mich dafür ein, dass die Natur geschützt wird.
Ich setze mich dafür ein, dass bedrohte Tiere vor dem Aussterben bewahrt werden.
Ich setze mich dafür ein, dass Bäume und Sträucher gepflanzt werden.
Ich verpflichte mich kein Wasser zu verschwenden und überflüssigen Luxus abzugeben.
Ich werde mehr TransFair-Produkte kaufen.
Ich setze mich dafür ein, Müll zu sortieren.
Ich verpflichte mich mehr mit dem Fahrrad als mit dem Auto zu fahren.

5.6.02
Roswitha Buckendahl
Eva-Maria Hartmann
Karl Hussmann
Renate Krollpfeiffer-Kuhring
Heinz-Jürgen Rickert